



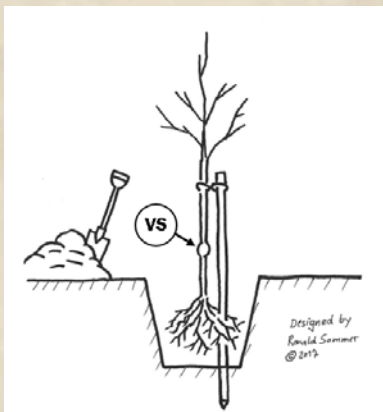
Pflanzung von Obstbäumen im Herbst

Für die Pflanzung von Obstbäumen im Herbst spricht die Tatsache, dass der Wurzelbereich des Baumes bis zur Bodentemperatur um den Gefrierpunkt weiterhin aktiv ist, dabei viel feines Haarwurzelwerk entwickelt und dadurch mit seiner frühzeitigen Einbindung in den Boden einen Wachstumsvorsprung für das kommende Frühjahr erhält. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Triebabschluss der Zweige vollständig erfolgt ist und das Laub abgefallen ist. Das schließt die Edelkastanie und die Maulbeere mit ihrem späten Laubfall für die Herbstpflanzung aus, aber sogar der Pfirsichbaum kann entgegen der früher geübten Ansicht des besseren Pflanztermins im Frühjahr durchaus Ende Oktober gepflanzt werden.



Fachverein der steirischen ObstbaumwärterInnen
Mag. Andreas Zechner, Obmann
Finkenweg 31, 8063 Eggersdorf
office@obstbaumwart.at
Tel: 0676 59 07880

Pflanzanleitung



12 Schritte zur gelungenen Obstbaumpflanzung

1. Pflanzen Sie den Obstbaum umgehend nach dessen Erwerb
2. Sollte der Baum ohne Topf geliefert sein (wurzelnackt), so muss der Baum vor dem Pflanzen mindestens 24 Stunden in einen Kübel mit Wasser gestellt werden. Baumware im Topf benötigt kein Wässern, die Erde sollte aber feucht sein
3. Das Pflanzloch sollte so groß sein, dass die Wurzeln mühelos darin Platz finden
4. Schlagen Sie vor der Pflanzung des Baumes den Stützpfahl ins Erdreich ein. Der Pfahl sollte in etwa bis zur Verzweigung reichen, aber nicht darüber
5. Pflanzen Sie den Baum gleich tief wie er auch in der Baumschule im Erdreich gestanden ist
6. **ACHTUNG:** Die Veredelungsstelle „VS“ (Verdickung an der Stammbasis) muss über der Erde sein!
7. Stellen Sie den Baum so ins Pflanzloch, sodass der Stamm im Abstand von ca. 5 cm zum Stützpfahl steht
8. Befüllen Sie das Pflanzloch wieder mit der ausgehobenen Erde
9. Die Erde nicht festtreten, so könnten die Wurzeln Schaden nehmen! Nur mit Fäusten gut andrücken
10. Angießen mit mindestens 10 Liter Wasser → Wurzelschluss! Bei Trockenheit die nächsten Wochen 2 mal pro Woche gießen bis der Austrieb ca. 20 cm lang ist
11. Nachdem sich der Baum im Erdreich gesetzt hat, kann er nach ca. 2 Wochen mit einem Kokosstrick in Form einer Achterschlinge am Pfahl angebunden werden. Bei Verbissschutz auf den Verbissschutz nicht vergessen
12. Alle drei Monate den Kokosstrick auf Einwachsen kontrollieren und ggf. erneuern, ein Einwachsen in den Stamm schädigt den Baum auf Dauer!

Ein paar Dinge gibt es dennoch zu bedenken:

Wasserversorgung

Gilt der Winter als Zeit mit ausreichender Bodenfeuchte, stimmt das mitunter auch nicht mehr. In Zeiten von Wintertrockenheit muss für optimales Einwurzeln des frisch gesetzten Baums sowohl im Winter als auch im Frühjahr ausreichend gegossen werden, da sich die Wurzeln nicht in den Mutterboden einwachsen können.

Vorbehandlung von Containerware

In etwa 95% der Bäume werden als Containerware geliefert, die bei näherer Betrachtung auch Maßnahmen erfordern: Wenn die feinen Wurzeln bereits an der Außenseite des Ballens sichtbar sind oder sogar beginnen, „im Kreis“ zu wachsen, ist ein konsequentes Aufreißen des Ballens notwendig, um die Pflanze zum Wurzelwachstum anzuregen und damit das Einwurzeln zu fördern. Im Prinzip handelt es sich bei dieser gewalttätig anmutenden Maßnahme um einen Wurzelschnitt, wie er auch bei wurzelnacktem Pflanzmaterial durchgeführt wird.

Wichtig ist es bei Containerpflanzen auch, den Ballen nicht zu hoch zu setzen, da dadurch die Verbindung zwischen Containersubstrat und Mutterboden verzögert wird. In dem Fall würde der Wurzelkörper in seiner Anfangsphase seine Nährstoffe nur aus dem Ballen ho-



len und sich zudem schneller erwärmen. Daraus folgend würde der Ballen während des Winters leicht austrocknen, durch den Winterfrost leichter

Schaden nehmen und im Frühjahr leichter einer Fäulnis im Wurzelbereich zum Opfer fallen.



LFI-Kurs am 9. Oktober von 9 bis 15 Uhr im Lerngarten Prüfung (Anmeldung: zentrale@lfi-steiermark.at oder 0316/8050 1305)

Baumwärter-Praxiskurs am 16.10. von 9 bis 12 am Grottenhof (Anmeldung: office@obstbaumwart.at oder 0676/5907880)

Näheres dazu auch auf www.obstbaumwart.at

**Wir kaufen
Äpfel & Birnen
und zahlen
0,50 – 2,00 € je kg**

nur **ALTE OBSTSORTEN**
aus Streuobstwiesen

eva&adam

office@evaundadam.at
0664 21 29 947
www.evaundadam.at

**Aufpreis
für BIO!**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Land- und Forstwirtschaft

Europäische
Landwirtschaftspolitik
die Förderung der
Ruralentwicklung
des ländlichen Europas
das Wachstum fördern

Wühlmausschutz

Ohne Wühlmausgitter fällt in vielen Lagen der frisch gesetzte Baum noch im gleichen Winter der Wühlmaus zum Opfer, die auch einen 10 Jahre alten Baum im Wurzelbereich entrinden und zum Absterben bringen kann. Ob vorgerichtete Gitterflecke oder aus Rollen von Hasenstallgitter, wichtig ist der mausdichte Verschluss auch an der Oberseite des Ballens. Zusätzlich ist die rechtzeitige Bekämpfung mit Fallen vor den ersten Vermehrungswellen im kommenden Frühjahr für das erfolgreiche Anlegen von Obstkulturen gut, einige Ortsvereine bieten dazu Wühlmausfangkurse und den gemeinsamen Erwerb von Fallen an.

Erziehung

Mit der Pflanzung fängt die Partnerschaft mit dem Obstbaum erst richtig an. Um dem Baum eine Kronenform zu geben, die ihm ein langes ertragreiches Leben ermöglicht, ist der Schnitt und die Formierung der jugendlichen Krone unbedingt notwendig. Gerade bei den immer wieder organisierten Baumausgabeaktionen zur Förderung der Streuobstbestände ist diese weitere Maßnahme unerlässlich. Dazu gibt es im zeitigen Frühjahr zahlreiche Schnittkurse, in denen diese Tätigkeiten einfach zu erlernen sind. Dort gibt es auch viele weitere Tipps, damit der Baum kräftig anwächst und reiche Frucht bringt! ■

RIEDER MESSE 9.-12. SEPT.

LANDWIRTSCHAFTS - UND HERBSTMESSE, AUSTRO TIER MIT VOLKSFEST (2.-5.9. & 9.-12.9.)

www.riedermesse.at